

II- 1196 der Beilagen zu den Stenographischen Protokollen des Nationalrates

XIV. Gesetzgebungsperiode

DER BUNDESMINISTER
FÜR HANDEL, GEWERBE UND INDUSTRIE

Wien, am 23. Juli 1976

Zl. 10.101/49-I/7/b/76

Parlamentarische Anfrage Nr. 508/J
der Abgeordneten Sandmeier, Suppan
und Genossen betr. Einsparung von
Dienstposten und Einschränkung der
Überstunden

480 IAB

1976 -07- 26

zu 508 J

An den
Herrn
Präsidenten des Nationalrates
Anton BENYAParlament

In Beantwortung der schriftlichen Anfrage Nr. 508/J, betreffend Einsparung von Dienstposten und Einschränkung der Überstunden, die die Abgeordneten Sandmeier, Suppan und Genossen am 23. Juni 1976 an mich richteten, beehre ich mich, folgendes mitzuteilen:

Obwohl an den öffentlichen Dienst immer größere Anforderungen gestellt werden und die Bundesregierung andererseits bestrebt ist, die Serviceleistungen des Bundes für die Bevölkerung stetig zu verbessern, sieht sie sich aus staatsfinanziellen Erwägungen gezwungen, den Personalaufwand des Bundes durch Verminderung der Anzahl der Dienstposten bzw. durch Einschränkung der Überstundenleistungen zu verringern.

Ich werde gemeinsam mit den verantwortlichen Beamten meines Ressorts bis zur Beschlußfassung der Bundesregierung über den Entwurf für das Bundesfinanzgesetz 1977 - also etwa innerhalb der nächsten drei Monate - Überlegungen anstellen, in welchen Bereichen und in welchem Ausmaß diese Einsparungen möglich sind.

DER BUNDESMINISTER
FÜR HANDEL, GEWERBE UND INDUSTRIE

Blatt 2

ad 1.) "Ist in Ihrem Ressort eine 1 %-ige Einsparung an Dienstposten gegenüber dem Dienstpostenplan 1976 möglich ?"

Ich werde alles daransetzen, daß auch in meinem Ressort gegenüber dem Dienstpostenplan 1976 eine Einsparung von 1 % erreicht wird.

ad 2.) "Werden Sie in Ihrem Ressort eine Dienstpostenkürzung tatsächlich vornehmen ?"

Ja.

ad 3.) "Wenn ja, in welchen Bereichen und in welchem Ausmaß ?"

Die Einsparung an Dienstposten ist erst für das Jahr 1977 vorgesehen. In welchen Bereichen und in welchem Ausmaß sie erfolgen wird, kann ich dezidiert daher erst nach Vorliegen des Entwurfes für das Bundesfinanzgesetz 1977 aussagen.

ad 4.) "Werden in Ihrem Ressort im laufenden Jahr Überstunden (Mehrleistungen) erbracht ?"

Ja.

ad 5.) "Wenn ja, in welchem Umfang und in welchen größeren Bereichen wurden im ersten Halbjahr 1976 solche Überstunden geleistet ?"

Eine genaue Darstellung des Umfanges und der Bereiche, in denen im ersten Halbjahr 1976 in meinem Ressort Überstunden geleistet wurden, könnte nur nach Durchführung einer sehr umfangreichen und zeitraubenden Erhebung gegeben werden. Wegen der in vielen Fällen angewendeten und vom Gesetzgeber offensichtlich aus verwaltungsökonomischen Überlegungen eingeräumten Möglichkeit, Überstunden durch die Gewährung von Pauschalentschädigungen abzugelten, würde sich trotz einer noch so aufwendig durchgeführten Erhebung nur ein sehr ungenaues Bild ergeben.

DER BUNDESMINISTER
FÜR HANDEL, GEWERBE UND INDUSTRIE

Blatt 3

Ich bitte daher um Verständnis, daß ich diese Frage unbeantwortet lasse, umso mehr als die mir zur Beantwortung schriftlicher parlamentarischer Anfragen eingeräumte Frist zur Durchführung der vorerwähnten Erhebung kaum ausreichen würde.

ad 6.) "Werden Sie bei diesen Überstunden Einschränkungen vornehmen können?"

Eine Einschränkung der im ersten Halbjahr 1976 geleisteten Überstunden ist wohl nicht mehr möglich. Ich werde mich aber bemühen, daß durch verschiedene Rationalisierungsmaßnahmen künftighin die Überstundenleistungen eingeschränkt werden können.

ad 7.) "Wenn ja, in welchen größeren Bereichen und in welchem Umfang sollen Einschränkungen vorgenommen werden?"

Wie ich bereits einleitend erwähnt habe, werden in meinem Ressort Überlegungen auch darüber angestellt, in welchen Bereichen und in welchem Umfang eine Einschränkung der Überstundenleistungen möglich ist. Erst nach Vorliegen des Ergebnisses dieser Überlegungen wird eine Aussage zu dieser Frage möglich sein.

